

Franz Huber faszinierte Jury und Publikum

Schwertschlucker aus Garching begeisterte bei seinem Auftritt in der Supertalent-Show von RTL

Garching. Wer mit großem Fernsehen zu tun hat, muss viele Dinge beachten. Das galt auch für den Garchinger Franz Huber. Der 34-Jährige trat in der Supertalent-Show von RTL auf. Zur Ausstrahlung der Sendung hatte er in der Alten Turnhalle eine Fernsehparty für Freunde organisiert.

Huber war Teil einer der vielen Aufzeichnungen in Essen, deren Höhepunkte zu einer dreistündigen Sendung zusammengeschnitten wurden. Und deshalb konnte er nur im Hintergrund die Fäden ziehen: „Danke an die Gemeinde, die mir alle Genehmigungen möglich gemacht hat. Danke an alle, die hier mitgeholfen haben. Ich bin jetzt selber gespannt, was letztendlich zu sehen ist und vor allem, wann“, begrüßte er seine Gäste.

Rund 100 Freunde und Bekannte fieberten in der Alten Turnhalle mit. Sie hatten viel Zeit, zu raten und das eine oder andere Bier zu trinken. Hubers Künste wurden von RTL als unter den Jugendschutz fallend bewertet und deshalb erst nach 22.30 Uhr ausgestrahlt. Beim Bericht unter rtl.de ist der Hinweis zu lesen: „Bitte nicht nachmachen.“ Im Grunde logisch.

Den Supertalent-Juroren stockte gleich zu Beginn der Atem, als Franz Huber seinen Tambourstab, mit dem er zum Bayerischen Defiliermarsch ins Studio einmarschiert war, mal eben im Rachen verschwinden ließ. Inka Bause konnte gar nicht hinschauen, Bruce Darnell verzog sein Gesicht – nur Dieter Bohlen blieb cool. In der Alten Turnhalle hingegen steppte der Bär.

„Grundsätzlich war ich vom Schwertschlucken schon immer fasziniert. Mit Franz Zehetbauer

hatten wir schon einmal einen Garchinger, der damit sehr bekannt wurde“, sagt Franz Huber. Und so wagte der Garchinger – im Beruf Elektriker, außerdem Musiker in diversen Bands und Chef der TuS-Kegler – das Experiment Schwertschlucken. „Ich bin einfach fasziniert von dem, was Menschen mit ihrem Willen und ihrer Konzentrationsfähigkeit bewegen können“, erklärt er. Und so landete er beim Supertalent, nachdem er regionale Castings überstanden hatte.



Franz Huber präsentiert den Supertalent-Siegerstern, natürlich mit einem Schwert im Hals.



Etwa 100 Fans verfolgten zusammen mit Franz Huber in der Alten Turnhalle die Fernsehshow.

Die neun Minuten TV-Auftritt vergingen wie im Flug. „Insgesamt war ich im Rahmen der Aufzeichnung rund eine Viertelstunde auf der Bühne. Es war ein Wechsel zwischen den Fragen der Jury und meinen Aktionen“, erklärt Franz Huber. Der Garchinger verschluckte u. a. eine Gartenschere und schickte sich dann an, einen Weltrekordversuch zu unternehmen. Er nahm 13 Schwerter zur Hand, ließ sie gleichzeitig zirka 50 Zentimeter in den Rachen gleiten und drehte das Ganze dann um 180 Grad – im Hals. Allerdings kommt der Weltrekord nicht ins Guinness-Buch der Rekorde, weil ein offizieller Schiedsrichter fehlte.

Nach knapp zehn Minuten war es dann soweit: Franz Huber erhielt alle drei Ja-Stimmen der Jury. Am Ende bekam er einen Siegerstern umgehängt. „Alle, die drei Ja-Stimmen bekommen haben, haben die Chance aufs Finale. Ob ich dabei bin, soll ich in diesem Monat erfahren“, sagt Franz Huber. Ende Oktober könnte dann die erste Trainingseinheit fürs große Finale auf dem Programm stehen.

Egal, was passiert: Franz Huber hat großartige Werbung für die Schwertschlucker gemacht. Huber ist mit seinem kleinen Unternehmen Red-Hot & Sharp Entertainment offizieller Europa-Repräsentant der SSAI, der Sword Swallowers Association International. Jeden dritten Samstag im Februar findet das Welttreffen in St. Augustine in Florida statt. In diesem Jahr hat er gleich noch einen Urlaub beim Weltpräsidenten Dan Meyer in Tampa angehängt. „Mit ihm bin ich mittlerweile gut befreundet“, sagt der Garchinger. Wer mehr über Franz Huber erfahren will, kann dies unter red-hot-sharp.com tun.